

um ihre Thürme schwärmen, lustig und lärmend, wie Buben, die eben aus der Schule losgelassen worden sind. Diese Vögel in ihren schnellen Umkreisen mit Angeln, an welchen Fliegen befestigt sind, zu fangen, ist nun eines der Lieblingsvergäunungen der dortigen Bewohner.“

Sonderbar! — bei uns in Deutschland, wo man nach Aemter, Ehrenstellen, Reichthümer, ja sogar nach schönen Mädchen angelt, (besonders wenn sie viel Geld haben,) ist es noch keinem eingefallen auch nach Schwalben, Sperlingen, Fledermäusen, Nachtulen u. s. w. zu angeln! — Giebt es doch so Viele, die Schlösser in der Luft bauen, warum legen sie nicht auch da Lustfischereien an? — An Fliegen zum Ködern fehlt es doch wahrhaftig nicht, und ich kenne so manche Fliege (im eigentlichen Verstande wie in figürlicher Bedeutung genommen,) ich kenne, sag' ich so manche Fliege, an der schon so manche alte Fledermaus und so manches junge Mädchen hängen geblieben ist, bis sie sich zu Tode gezappelt haben. — Doch, wer weiß, da die Lustschiffarth bis jetzt noch gar keinen Nutzen verschafft hat, ob man sie, wenn man nur erst die Direktion des Lustballons wird erfunden haben, nicht dereinst wird zur Lustfischerei anwenden können. — Zwar giebt es bei uns in Deutschland keine Myriaden von Nachtulen, Fledermäusen u. dergl. wie in Spanien in dem Lande der Inquisitionen wo sie am besten gedeihen, allein wir haben doch schlaue Vögel, lose Vögel, Lock-Vögel, Spass-Vögel in nicht

unbedeutender Menge, und da wäre es gar nicht übel, wenn man das alte Sperlings-Gesetz zur Einlieferung derselben wiederum erneuerte. Manches lockere Vögelin, dessen die Polizei nicht habhaft werden kann, weil es nur des Nachts herum schwärmt, würde dann weggeangelt, gerupft und unschädlich gemacht werden können, und man würde nicht in die Verlegenheit kommen, die Zahl der Käfige für dieses lustige Gesindel tagtäglich vermehren zu müssen. Doch, die Sache ist zu wichtig um hier erledigt werden zu können; wir glauben den Dank des Publikums zu verdienen diesen Gegenstand aufs Tapet gebracht zu haben, und überlassen die Ausföhrung der angeregten Idee dem durchdringenden Verstande tiefdenkender Köpfe.

Pappenheim.

### Bemerkung.

„In Pegu, einem Staate des Birmanienreichs, ist eine Art Gottesgericht üblich, das darin besteht, daß man, wenn zwei vor Gericht kommen, und der Richter nicht Beweise genung vorliegen findet, um einen zu verurtheilen oder loszusprechen, beide Parteien ins Wasser wirft. Wer von ihnen zuerst wieder auf der Oberfläche des Wassers zum Vorschein kommt, hat seine Sache verloren, und kann sein Leben nur dadurch retten, daß er sich zum Sklaven des Kaisers erklärt, dem er sich mit Hab und Gut übergiebt.“ — So erzählt das Ausland.

Wenn es die Absicht des Peguanischen